

Das Zentrum ÜBERLEBEN sucht für sein multidisziplinäres Team ab sofort:

Koordinator*in für Qualitätssicherung & Datenmanagement im Projekt: „Berliner Netzwerk für besonders schutzbedürftige geflüchtete Menschen (BNS)“

(39Std./Woche, befristet bis 31.12.2021 mit Option der befristeten Weiterbeschäftigung im Rahmen des Projektes)

Das BNS ist eine seit 2008 bestehende Kooperation der Berliner Senatsverwaltung mit 7 Berliner Nicht-regierungsorganisationen, mit dem Ziel der Umsetzung der EU-Aufnahmerichtlinien (RL 2003/9/EG und RL 2013/33/EU). Die Gesamtkoordination des BNS hat das Zentrum ÜBERLEBEN inne.

<https://www.ueberleben.org/allgemein/schutzbeduerftige-fluechtlinge-bns-iii/>. Ziel dieser Stelle ist die Einführung und Überwachung von übergreifenden Qualitätsstandards (bzw. Qualitätsmanagement) des BNS sowie der Aufbau einer Datenbank mit zentralen Informationen zur Versorgungssituation besonders Schutzbedürftiger in Berlin.

Ihr Aufgabengebiet

- Entwicklung geeigneter Instrumente zur Bedarfsermittlung / Dokumentation von Versorgungslücken, inkl. standardisierte Erhebung empirisch verlässlicher Daten über die Versorgungssituation geflüchteter Menschen, die ggf. unter die EU-Aufnahmerichtlinie fallen (Erhebung durch Fachstellen)
- Entwicklung und Etablierung von fachstellenübergreifenden Qualitätsstandards der Projektimplementierung/Beratung, inkl. eines Monitoring- & Evaluierungssystems (M&E)
- Koordination und Zusammenarbeit mit den (Sub-)Koordinatoren der einzelnen Fachstellen, Lenkung der Mapping-Maßnahmen und Kontextanalysen für Berlin
- Erarbeitung einer Datenbank oder hilfsweise eines Datenaustauschsystems nach aktueller Datenschutzrichtlinie, gemeinsam mit Datenschutzbeauftragten und ggf. externer technischer Unterstützung
- Führen von Projektstatistiken, Analyse der erhobenen Daten und Informationen und Aufbereitung zur Verwendung für politische Entscheidungsprozesse zur Verbesserung der Versorgungssituation
- Mitarbeit an den übergeordneten Zielen des Projekts (u.a. Unterstützung der Organisation, Konzeption und Nachbereitung der Gesamt-Netzwerktreffen)

Wir erwarten von Ihnen

- Studium der Sozialwissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Politikwissenschaften, Kulturwissenschaften (o.ä.), mit vertieften Kenntnissen der empirischen Sozialforschung
- Erfahrung in der Arbeit mit Geflüchteten, bzw. vertiefte Kenntnisse der Lage von Geflüchteten in Berlin, bevorzugt mit Erfahrung im Kontext der besonderen Schutzbedürftigkeit
- Erfahrung im (internationalen) Qualitätsmanagement und dessen Standards, Needs Assessments sowie M&E-Maßnahmen; wünschenswert: nachgewiesene Kenntnisse im Projektmanagement
- Fundierte Kenntnisse in der Erarbeitung und Nutzung von Datenbanken und Indikatoren, wünschenswert: Kenntnisse der aktuellen Datenschutzregelungen
- Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz, selbstständige und effiziente Arbeitsweise

Wir bieten Ihnen

- Ein interessantes und vielschichtiges Arbeitsfeld im sozialen Bereich
- Regelmäßige Supervision sowie Vernetzung mit Fachgesellschaften und Projekten

Wir bitten um Verständnis, dass die Fahrtkosten für die Anreise zum Bewerbungsgespräch nicht vom Zentrum ÜBERLEBEN übernommen werden können. Derzeit planen wir Bewerbungsgespräche via Online-Konferenzsysteme.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 15.04.2020 an:

Aufgrund der Dringlichkeit werden wir Bewerbungsgespräche bereits vor Ablauf der Bewerbungsfrist führen.

Zentrum ÜBERLEBEN gGmbH; Personalabteilung Ilona Beyer; Turmstr. 21, Haus K, Eingang C, 10559 Berlin; oder per E-Mail: i.beyer@ueberleben.org Inhaltliche Fragen bitte an die Projektleitung: m.morisse@ueberleben.org